

**Protokoll**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für**  
**Klima, Umwelt und Verkehr**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 17.11.2022

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:48 Uhr

**Ort:** Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ) -  
Seminarraum 1 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Peter Specken

**stv. Vorsitzender**

Herr Reinhold Mohr

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

bis 18:53 Uhr (TOP 8)

Herr Arno Fecht

Herr Hermann Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Antje Harms

Vertretung für Frau Küsel

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

Vertretung für Herrn Haßbargen

Frau Dore Löschen

Herr Manfred Möhlmann

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla

Frau Heidrun Weber

**Radverkehrsbeauftragter**

Herr Frank Patschke

**von der Verwaltung**

Frau Stadtbaurätin Alexandra Busch-Maaß

Frau Maren Brechters

Protokollführung

Herr Helmut Lücht

Frau Marisa Tammen

Herr Ehlke Ubben

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Udo Haßbargen

Frau Gerda Küsel

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er teilt mit, dass aufgrund der Bitte des VA die heutige Sitzung trotz des Beschlusses aus der letzten Sitzung, zukünftig im Ratssaal zu tagen, wieder im EEZ stattfindet. Frau Biermann gibt zu bedenken, dass vor allem der Umweltausschuss an die umweltschädlichen Auswirkungen durch die Anfahrt der Sitzungsteilnehmenden achten müsse. Herr Rudolph fordert, dass bei Sitzungen im EEZ CO<sub>2</sub>-Ampeln angebracht werden sollten. Herr Specken macht den Vorschlag, dass die Fraktionsvorsitzenden über den Beschluss des Umweltausschusses beraten.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 27.10.2022**

Das Protokoll vom 27.10.2022 liegt noch nicht vor. Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Es liegen keine weiteren Kenntnisgaben seitens der Verwaltung vor.

**TOP 6.1 Maßnahme Kirchdorfer Straße**

Herr Ubben berichtet von der Baumaßnahme der Kirchdorfer Straße. Es handele sich um eine Maßnahme vom Landkreis Aurich. Die Kirchdorfer Straße solle von dem Knotenpunkt Julianenburger Straße/Fischteichweg bis zur Brücke über den Ems-Jade-Kanal komplett saniert werden. Davon seien auch die Nebenanlagen betroffen. Zudem müsse die Kanalanlagen abschnittsweise erneuert werden. Die Planungen hierzu würden in 2023 stattfinden. Er hoffe, dass 2023 auch noch der Baubeginn erfolgen könne. Fertigstellung sei für 2024 geplant. Für die Stadt Aurich würden für die Stadtentwässerung Kosten i.H.v. 1,125 Mio. € und für den Tiefbau Kosten i.H.v. 800.000 € entstehen.

Frau Weber erkundigt sich nach der beabsichtigten Verkehrsführung. Dabei müsse die Baumaßnahme in der Fockenbollwerkstraße berücksichtigt werden. Herr Ubben teilt mit, dass die Verkehrsführung noch nicht geplant sei.

Herr Patschke fragt an, ob die Führung des Gehwegs und des Radverkehrs auf gleicher Höhe erfolgen solle. Herr Ubben teilt mit, dass die Planungen dazu noch nicht abgeschlossen seien. Diese seien abhängig davon, wie tief die Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle im Erdreich liegen würden und ob ihnen genügend Schutz geboten werde.

## **TOP 6.2 Mitfahrbänke**

Frau Tammen stellt das Pilotprojekt der Mitfahrbänke vor. Es sollen zuerst die Standorte Wiesens und Brockzetel getestet werden. Ausgestattet sollen die Standorte jeweils mit einer Bank, einem Mülleimer und einem Schild werden. Die Problematiken zur Haftung und dem Versicherungsschutz seien gelöst. Frau Busch-Maaß fügt hinzu, dass die Mitfahrbänke als Ergänzung zum Busnetz angedacht seien.

Frau Hartmann-Seibt führt Beispiele in Südniedersachsen an. Dort seien die Zielorte an großen Schildern kenntlich gemacht worden. Herr Gossel erkundigt sich, wie die Stadt das Monitoring des Projekts durchführen wolle. Er stelle es sich schwer kontrollierbar vor. Weitere Ausschussmitglieder sorgen sich um eine Rückfahrgelegenheit, wenn eine solche Bank nicht auch im Innenstadtbereich geplant sei und der ÖPNV nicht ausreichend zur Verfügung steht.

## **TOP 6.3 Kommunale Wärmeplanung Vorlage: 22/207**

Frau Tammen berichtet, dass alle Mittelzentren gesetzlich verpflichtet sind bis 2024 eine kommunale Wärmeplanung zu haben. Sie zeigt Beispielkarten. Bei der Wärmplanung gäbe es interkommunale Abstimmungen mit dem Landkreis und den anderen umliegenden Gemeinden. Für Erstellung der Planung gäbe es Fördermöglichkeiten. Ein Antrag solle schnellstmöglich gestellt werden. Die Erstellung solle zeitnah erfolgen. Frau Busch-Maaß ergänzt, dass in der Planung unterschiedliche Wärmequellen und ihre möglichen Quartiere betrachtet werden sollen. Die Stadt Aurich habe zudem als eine der wenigen Kommunen Erfahrungen bzgl. Fernwärme.

## **TOP 7 Fortführung Anrufbus Vorlage: 22/208**

Frau Tammen berichtet, dass die Verwaltung zusammen mit dem Landkreis Aurich an der Neugestaltung und Optimierung des ÖPNV für Aurich arbeite. Der Zeitpunkt sei gut, da der Landkreis den ÖPNV für das gesamte Kreisgebiet überarbeite. Die Herren Reichelt und Kleen vom Landkreis Aurich stellen sich vor. Herr Reichelt vom Landkreis Aurich stellt danach seine Präsentation zur Umsetzung des Linienbündelungskonzepts vor. Durch die Einführung eines integralen Taktkonzeptes sei in der Regel Taktungen von einer Stunde bzw. zwei Stunden geplant. So könne man beispielsweise jede halbe Stunde einen Bus von Aurich nach Emden nehmen – entweder über Georgsheil oder Riepe. Anschließend stellt Herr Marquardt vom beauftragten Planungsbüro Mobile Zeiten die Planungsidee vor. Man wolle die Chance nutzen, die Regionalbusse soweit wie möglich in Aurich als Stadtbusse mit zu nutzen. Bei der Planung müssten dann die Achsenzwischenräume gesondert berücksichtigt werden. Bei der Taktung werden für eventuelle Verspätungen Puffer eingeplant. Wichtig sei, dass die Planungen auch für die Stadt Aurich finanzierbar seien. Die Planungen sollen in 2023 abgeschlossen werden.

Der Ausschuss äußert sich positiv über die bisherigen Planungen.

Herr Warmulla erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten. Nach Aussage von Herrn Reichelt würden verschiedene Programme geprüft werden. Jedoch würden vor allem neue Linien gefördert sowie Maßnahmen rund um den ÖPNV, wie Medien etc.

Herr Mohr erkundigt sich nach einer Busverbindung nach Oldenburg. Zudem wolle er und Herr Patschke mehr über mögliche Fahrradmitnahmen erfahren. Bezüglich der Verbindung nach Oldenburg erwidert Herr Marquardt, dass der Fokus der Planungen vorerst auf dem regionalen Verkehr läge. Jedoch würden bessere Taktungen zu den Bahnhöfen geplant werden. Herr Reichelt ergänzt, dass man durch die Busverbindung nach Oldenburg keine Zeitersparnis habe. Zum Thema Fahrradmitnahme teilt er mit, dass es noch keine universelle Lösung gefunden worden sei, da es Interessenskonflikte z.B. bei Rollstuhlfahrern oder Personen mit Kinderwägen geben würde. Fahrradanhänger seien unattraktiv für die Nutzer, zumal diese nach Auskunft von Herrn Kleen im Schülerverkehr nicht möglich seien.

Herr Gossel wünsche sich mehr Anbindungen an die Landkreise Wittmund und Friesland. Das östliche Grenzgebiet der Stadt müsse besser angebunden werden.

Herr Rudolph möchte wissen, ob es Möglichkeiten gäbe, die Umsetzungen zu beschleunigen. Zudem wolle er erfahren, wie es nunmehr mit dem Anrufbus vor allem in näherer Zeit weitergehe und ob es Überlegungen zur Optimierung gäbe. Bezüglich der Umsetzungszeiträume der Neugestaltung des ÖPNV teilt Frau Tammen mit, dass man teilweise an laufenden Konzessionen und andere rechtliche Bedingungen noch gebunden sei. Herr Reichelt sehe hierin jedoch die Chance für später umsetzbare Buslinien schon Erfahrungen zu sammeln. Zum Anrufbus erklärt Frau Busch-Maaß, dass es sich laut Betreiber um ein Auslaufmodell handele, welches aufgrund der auslaufenden Konzession limitiert sei. Eine Neuaufgabe sei nach den aktuellen Bedingungen nicht möglich.

Die Präsentationen vom Landkreis Aurich und von Mobile Zeiten werden dem Protokoll in digitaler Form hinzugefügt.

## **TOP 8     Unterhaltung Regenrückhaltebecken und Gewässer**

Herr Ubben berichtet über die Unterhaltung der Regenrückhaltebecken. Bei den Regenrückhaltebecken handele es sich um wasserwirtschaftliche Anlagen die lediglich naturnah hergestellt werden. Jährlich kämen drei bis vier Becken hinzu, wodurch auch ein höherer Unterhaltungsaufwand entsteht. Zukünftig würden die Becken in Anpassungen an die steigenden Regenmassen immer größer werden. Frau Busch-Maaß ergänzt, dass es in der Stadt Aurich im Vergleich zu anderen Gebieten im norddeutschen Raum aufgrund der vielen Regenrückhaltebecken weitaus weniger Probleme mit Überschwemmungen bei Starkregenereignissen gäbe. Man habe dadurch auch weniger Probleme mit dem Grundwasser.

Herr Mohr erkundigt sich, ob eine Regenhaltung für Dürreperioden zur Verstetigung der Wasserverfügbarkeit möglich sei. Herr Ubben teilt mit, dass man zu dieser Thematik an Gesprächen beteiligt sei.

## **TOP 9     Bearbeitungsstand zum Antrag 22/007 „Vorrang Ostfriesland-Wanderweg“**

Herr Lücht berichtet, dass rund ein Drittel der Übergänge geprüft worden seien. Im Gewerbegebiet Schirum sei der Ostfrieslandwanderweg an vier Querungen vorrangsberechtigt gegenüber den Straßen beschildert worden. Die Beschilderung sei als Verkehrsversuch für max. ein Jahr angeordnet. Anschließend solle erneut berichtet werden. Zur Popenser Straße teilt er mit, dass nach der Neugestaltung eine Bevorrechtigung des Ostfrieslandwanderwegs

möglich sei. Es sei jedoch zu prüfen, ob der Radverkehr auf dem Ostfrieslandwanderweg gegenüber der Popenser Straße überwiegt. Die Geräte für die Verkehrszählungen seien jedoch bereits zweimal zerstört worden. Die Querungen des Ostfrieslandwanderweges an den Straßen Schirumer Weg, Schoolpad, Glupe, Neulandsweg und Eickebuscher Weg seien von der Verkehrssicherheitskommission eingehend untersucht worden. Bei allen vorgenannten Querungen sei festgestellt worden, dass die Sichtverhältnisse unzureichend sind. Ob die erforderlichen, teils erheblichen Eingriffe gegenüber den Privateigentümern rechtlich durchsetzbar seien, sei zu bezweifeln. Des Weiteren sei für die Querungen am Schoolpad und an der Glupe festgestellt worden, dass durch die dort geschaffenen Engstellen auf den Straßen der Radverkehr sicher geführt würden. Dementsprechend würden die dort geltenden Regelungen aufgrund der Vorrangigkeit der Sicherheit beibehalten. Sicherheit habe bei der Neustrukturierung oberste Priorität. Weitere Straßen seien in Prüfung.

Nach Ansicht von Herrn Mohr müssen Radfahrer für die Autofahrer gut sichtbar seien, z.B. durch rot eingefärbte Querungen. Optimal sei hierzu eine Kombination mit Tempo 30. Er fordere zudem, dass die Verkehrszählungen an der Popenser Straße innerhalb der Hochsaison durchgeführt werden.

#### **TOP 10 Bearbeitungsstand zum Antrag 22/028 „Tempo 30 in sensiblen Bereichen“**

Herr Lücht berichtet über die Umsetzung von Tempo-30-Zonen in sensiblen Bereichen. Eine Vielzahl von Bereichen sei bereits umgesetzt worden.

Die Liste zur Umsetzung wird dem Protokoll in digitaler Form beigelegt.

#### **TOP 11 Fahrradstände Marktplatz**

Herr Lücht erklärt, dass aufgrund der Problematik, dass die Fahrradstände nördlich der Markthalle in den Abendstunden zu geparkt würden, durch das Ordnungsamt häufigere Kontrollen durchgeführt werden würden. Umgestaltungsmaßnahmen seien in der Prüfung. Diese gestalten sich jedoch schwierig, da z.B. Poller aufgrund der Tiefgarage unter dem Marktplatz nicht möglich seien oder die Maßnahmen den Marktbetrieb nicht behindern dürfen. Eine Fahrradgarage sei im Zuge der Sanierung der Markthalle im Gespräch.

#### **TOP 12 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Antrag zur Gestaltung des Auktionstages "Earth Hour" (Stunde der Erde) Vorlage: ANTRAG 22/061**

Herr Mohr begründet seinen Antrag. Es ginge darum, durch Medien etc. mehr Aufmerksamkeit für die Thematik zu erzielen. Zudem wolle man Ideen sammeln.

Herr Fecht berichtet von früheren Aktionen der Altstadt Gastronomie, bei denen z.B. besondere Menüs angeboten oder Candle-Light-Dinner durchgeführt worden seien. Er macht den Vorschlag das Thema mit den anderen Gastronomen zu besprechen.

Frau Tammen wirft ein, dass das Klimaschutzamt lediglich unterstützend tätig werden könne, da das Fachamt bereits personell ausgelastet sei. Die Koordinierung von Terminen oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten seien machbar, alles darüber jedoch nicht.

Frau Biermann beantragt nicht über den vierten Vorschlag zur Bildung einer Projektgruppe abzustimmen.

Der vierte Vorschlag lautet konkret:

4. Nach der Earth Hour wird zeitnah eine Projektgruppe aus Politik, Verwaltung und inhaltlich befassten Gruppen nach dem Vorbild der Fair-Trade-Steuerungsgruppe eingerichtet, um dauerhaft diese und ähnliche Veranstaltungen geordnet vorbereiten zu können.“

Änderungsantrag von Frau Biermann mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen beschlossen.

Der Vorsitzenden lässt sodann über den geänderten Antrag abstimmen.

#### Empfehlungsbeschluss:

Für die Teilnahme an der nächsten „Earth Hour“ am 25.03.2023 von 20.30 bis 21.30 Uhr wird die Stadt Aurich werbend und koordinierend tätig. Dies bedeutet:

1. Es wird rechtzeitig eine adhoc-Koordinierungsgruppe einberufen, evtl. unter der Leitung des Klimamanagers, der Kontakt aufnimmt zu bereits bestehenden Gruppen und Initiativen in der Stadt, die für das Anliegen des Klimaschutzes relevant bzw. bereits tätig sind.
2. Diese Koordinierungsgruppe soll werbend und koordinierend tätig sein und beim Fachausschuss angesiedelt werden.
3. Die Stadt lässt sich auf der Website [www.wwf.de/earthhour](http://www.wwf.de/earthhour) wieder listen und wird in die dortige interaktive Karte eingepflegt. Dort ruft sie die DIN-A2-Plakate ab, die kostenlos verwendet werden und auf denen Eindrücke gemacht werden können.

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

### **TOP 13 Anfragen an die Verwaltung**

#### **TOP 13.1 Kroglitzbrücke**

Herr Warmulla erkundigt sich, ob untersucht werden könnte, dass die Kroglitzbrücke für den Geh- und Radverkehr weiterhin nutzbar sei. Herr Lücht gibt bekannt, dass die Thematik in der nächsten Sitzung behandelt werden solle.

#### **TOP 13.2 Illegale Müllentsorgung im kleinen Waldstück an der Ehe**

Frau Weber berichtet, dass in dem kleinen Wäldchen an der Ehe Gartenabfälle entsorgt werden würden. Herr Lücht teilt mit, dass es sich dabei um eine illegale Entsorgung handele und bei Bekanntwerden des Täters würde Anzeige erhoben werden. Ansonsten erfolge die Entsorgung durch die Stadt. Diese Problematik gäbe es im gesamten Stadtgebiet immer häufiger. Herr Fecht schlägt vor, dass es der Öffentlichkeit besser kommuniziert werde, dass es sich auch bei Gartenabfällen um illegale Müllentsorgung handele.

**TOP 13.3 Baumfällung KiTa Pinguin**

Frau Weber erkundigt sich welcher Baum bei der Kindertagesstätte Pinguin und warum dieser gefällt werden solle. Der Spielplatz sei dadurch teilweise gesperrt. Frau Tammen lässt die Angelegenheit prüfen und gibt dann Rückmeldung.

**TOP 14 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 15 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende verabschiedet die Öffentlichkeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:38 Uhr.